



Geburtsdatum: 05.11.1981
Geburtsort: Berlin
Größe: 1,72 m
Gewicht: 61 kg
Nationalität: Türkisch
Muttersprache: deutsch, türkisch

Nr. 10 Ümit Ergirdi

... persönlich
Beruf: Jura-Studium
Hobbies: Computer, Reisen, Lesen
Lieblingssessen: Nudeln
Liebingsverein: Fenerbahce Istanbul
Schönstes Erlebnis mit TeBe: kommen hoffentlich viele
Sportliche Ziele: Aufstieg in die Regionalliga

... sportlich
Position: Mittelfeld
Bei TeBe seit: 01.07.2007
Vereine vorher: Hürriyet, Yesilyurt, BFC Preussen
Bisherige Erfolge: türkischer Jugendländerspieler

„Tore schießen, Tore vorbereiten, das macht mich glücklich.“

Seit Saisonbeginn hat Tennis Borussia wieder einen etatmäßigen Spielmacher, der zunehmend das Angriffsspiel ankurzelt.

Hagen Liebeng im Gespräch mit Ümit Ergirdi

HL: Hallo Ümit, letztes Wochenende seid ihr mit einem 4:0-Auswärtssieg nach Hause gekommen. Wie fühlt es sich an, wieder erfolgreich zu sein?

Erdirdi: Das fühlt sich natürlich schön an, jeder Erfolg zählt. Wir haben ein Ziel, wir wollen unbedingt in die Regionalliga, und da ist jeder Sieg wichtig. Das waren jetzt drei Punkte in Richtung Aufstieg, und so muss es weiter gehen.

HL: In Ludwigfelde hast du als Spielgestalter dort angeknüpft, wo es am ersten Spieltag so gut und erfolgreich für dich und TeBe begonnen hatte. Was kam dazwischen, was hatte Euch zeitweise derart aus der Bahn geworfen?

Erdirdi: Es gab eine allgemeine Verunsicherung der Mannschaft, die sich eben auch auf mich ausgewirkt hat. Fußball wird mit elf Spielern gespielt, das ist keine Einzelsportart, da müssen alle zusammen wirken. Es fehlte das Erfolgserlebnis, wir sind nach dem Auftakt gegen Torgelow nicht mehr in Führung gegangen, wie zuletzt wieder gegen Ludwigfelde. Da lässt es sich dann natürlich einfacher spielen. Nach dem Zweinull waren wir befreit, und dann konnte ich ein Spiel aufziehen, wie ich es gewohnt bin, wie es der Trainer von mir gewohnt ist, und wie es auch die Fans von mir kennen lernen sollen.

HL: Was hat dich eigentlich zu Beginn der Saison bewegt, zu Tennis Borussia zu wechseln?

Erdirdi: Ich hatte auch gute Angebote von Union und Babelsberg. Obwohl das höherklassige Mannschaften waren, stand für mich sofort fest, dass ich hierher möchte, als das Angebot von TeBe kam.

HL: Wieso das?

Erdirdi: Ich wollte lieber zu einem Verein wechseln, wo die

Chancen groß sind, dass ich sofort spielen kann. Als ich dann gehört habe, dass auch der Herr Gajda mit geht – als Co-Trainer zumindest – war für mich klar, dass ich zu TeBe gehen würde. Der Wunsch war eigentlich immer da, einmal bei diesem Verein zu spielen, der ja in ganz Deutschland bekannt ist und für mich in Berlin ein Primus ist.

HL: Bist du gut aufgenommen worden?

Erdirdi: Ich hatte keinerlei Aufnahmeschwierigkeiten, wurde sofort integriert. Und auch trotz des Leistungslochs, in dem die Mannschaft zuletzt steckte, habe ich den Wechsel keine Sekunde bereut. Wir sind mit klaren Zielen hier her gekommen, um aufzusteigen in die Regionalliga, und weiter geht's. Wir werden es auch schaffen.

HL: Wodurch ist nun der Knoten geplatzt, wenn man das so sagen darf?

Erdirdi: Ich denke schon, dass der Knoten jetzt geplatzt ist. Es ist natürlich ärgerlich, dass so etwas erst passiert, nachdem der alte Trainer weg ist. Das ist schade für Raicko, denn er war in der kurzen Zeit, in der ich mit ihm trainiert habe, menschlich sehr in Ordnung. In manchen Situationen braucht es aber anscheinend einen bestimmten Auslöser, ein bestimmtes Vorgehen, um allen klar zu machen, wie wichtig der nächste Sieg ist. Und das Signal, das den Ernst der Lage zeigte, war, dass der Trainer gehen musste.

HL: Wie hat für dich das Fußballspielen eigentlich begonnen?

Erdirdi: Ich bin im Märkischen Viertel aufgewachsen. Da gab es eigentlich damals nur den MSV Normannia 08, wo ich auch bis zur C-Jugend spielte. Dann wechselte ich zum SC Rehberge, spielte dort bis zum Männerbereich und ging anschließend zum BSV Hürriyet, wo ich vier Jahre verbrachte und dann von dort aus vor zwei Jahren zum BFC Preussen gewechselt bin. Ich war kein Wandervogel, war beständig und habe die Vereine immer zu Ende gespielt, bei denen ich mich wohl gefühlt habe.

HL: Waren deine Fertigkeiten in der Jugend schon absehbar?

Interview - Veilchenladies

gemacht. In der Verbandsliga haben wir ebenfalls zweimal gegen den SSV gesiegt, bisher hatte ich also immer nur gute Erfahrungen. Ein Gegner, der mir liegt. Ich hoffe, dass diese Serie am Freitag weiter geht. Es ist ja für uns inzwischen auch egal, wer kommt. Wir müssen sie alle ernst nehmen, ob sie nun Hertha BSC, Hansa Rostock oder SSV heißen. Wir haben zu Beginn so viel Kredit verspielt, dass wir das alles

wieder aufholen müssen. Mit jedem Spiel. Denn es ist sehr viel schöner, zum Abklatschen zu den Fans zu gehen und dann die Freude über einen Sieg in deren Augen zu sehen.

HL: Diesen Anblick wünschen wir dir heute von Herzen. Viel Erfolg und danke für das Interview!

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für ihr Controlling zusammen und auch ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA - wirtschaftlicher drucken und kopieren.

AWOG - Awog Büro-Organisations-GmbH
 Kaiserdamm 98 14057 Berlin
 030/3213668 info@awog-berlin.de
 www.awog-berlin.de

Punkte verschenkt

Beim FFV Neubrandenburg mühten sich die Veilchenladies zu einem 1:1-Remis. Es gelang den Borussinnen nicht, das gewohnte Kurzpassspiel mit wenigen Kontakten aufzuziehen. Zum einen hinderte sie der holprige Rasen daran, zum anderen mangelte es einfach an der nötigen Genauigkeit. Die Gastgeberinnen standen defensiv kompakt und gingen Mitte der ersten Hälfte durch eine Einzelaktion im Anschluss an eine TeBe-Ecke in Führung. Auch danach ließ Neubrandenburg wenig Möglichkeiten zu. So dauerte es bis kurz vor Schluss, ehe der aus der Abwehr auf die rechte Außenbahn beorderten Krenkel mit einem Flachschuss der Ausgleich glückte.

blieb es auch. Besonders in der ersten Halbzeit gab es kaum Strafraumszenen. Leipzig versuchte sich lediglich mit zwei schwachen Kopfbällen, während TeBes Angriffe häufig im Abseits endeten. Dabei waren die Veilchen das aktivere Team, wurden ihrer Favoritenrolle als Tabellenführer jedoch nicht gerecht. In keiner Phase des Spiels gelang es ihnen, die Gäste wirklich unter Druck zu setzen. Zudem wurden selbst beste Torchancen fahrlässig vergeben. Teilweise standen drei Borussinnen alleine vor der Leipziger Torhüterin und brachten den Ball nicht ins Netz. Auf der anderen Seite kam Lok im gesamten Spiel zu keiner richtigen Torchance. Der Goldene Treffer fiel im Anschluss an eine Flanke, die über Prusas hinweg an den Pfosten segelte und Altrich abstauben ließ. Mit der Niederlage rücken die Mannschaft der 2. Bundesliga enger zusammen. TeBe steht punktgleich mit Spitzenreiter FC Gütersloh auf dem zweiten Rang.

Aufstellung: Prusas – Koop, Krenkel, Liepack, Wilder – Retkowski (65. Küpper), Özer, Brückner, Yaren – Sandmann, Straka
Tore: 1:0 (22.) Zweigler, 1:1 (84.) Krenkel

Aufstellung: Prusas – Koop (82. Küpper), Krenkel, Liepack, Wilder – Schulz, Özer, Brückner, Yaren – Sandmann, Straka (69. Neubauer) **Tor:** 0:1 Altrich (77.)

Im Spiel gegen den 1.FC Lok Leipzig bemühten sich beide Teams um offensiven Fußball, doch bei den Bemühungen

Erdirdi: Eine Jugendausbildung, wie viele andere Spieler, die ihre Erfahrungen bei Hertha oder TeBe machten, habe ich nicht hinter mir. Ich bin halt mit dem Wachstum ziemlich spät rein gekommen, aber man kann sich seine Entwicklung eben nicht aussuchen. So hat mir das eben immer ein Ziel gegeben, man sieht andere Menschen, die etwas leisten, und man will es denen gleich tun. Ich habe mit Spielern zusammen gespielt wie Karim Benyamina oder Benjamin Köhler (Eintracht Frankfurt), aber die hatten dann in der B-Jugend natürlich einen anderen Weg genommen, weil sie schneller in die Pubertät kamen, stärkeres Wachstum aufwiesen und sich dadurch einfach besser entwickelten, während ich einfach meine Zeit gebraucht habe. Aber ich bin glücklich, dass ich mich Schritt für Schritt weiter entwickelt habe und mich jetzt, mit 25, ungefähr auf dem gleichen Leistungsstand mit Karim befinde, der in der Regionalliga spielt. Wenn wir aufsteigen, dann hab ich ihn eingeholt.

HL: Du trägst die Rückennummer 10 – lag dir diese Position schon immer?

Erdirdi: Den klassischen Spielmacher, den gibt es ja eigentlich nicht mehr im Fußball. Heute ist der Laufaufwand viel größer, und das mache ich auch gerne. Es stellt sich keiner mehr als 10er nur ins Zentrum und verteilt die Bälle. Ich hab eigentlich immer im offensiven Bereich und immer lauffreudig gespielt. Stürmer war ich auch ab und zu. Tore schießen, Tore vorbereiten, das macht mich glücklich. Andere Menschen glücklich zu sehen, wenn sie sich freuen, wenn man ein Tor schießt. So wie jetzt am Wochenende. Beim

HL: Tennis Borussia hat jetzt zehn Jahre lang kein Punktspiel mehr gegen den SSV bestritten, hast du bei früheren Vereinen Erfahrungen mit dem heutigen Gegner gesammelt?

Erdirdi: Einige. Und gegen den SSV habe ich bislang immer nur Erfolge gefeiert. Das war in der Landesliga am letzten Spieltag, als wir aufgestiegen sind mit Hürriyet; damals haben wir in der allerletzten Sekunde den Siegtreffer

Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
 Knobelsdorffstraße 96 • 14050 Berlin • Tel: 030-30 30 20 • www.bbwo1892.de

Wohnen im Denkmal: modern und komfortabel

Gartenstadt Falkenberg und Siedlung Schillerpark als UNESCO-Weiterbe vorgeschlagen

Termine - Wegbeschreibung

Was - Wann - Wo

Fr 28.09.07 - 19.00 h - Mommsenstadion
 Männer Oberliga: TeBe - Spandauer SV

So 30.09.07 - 14.00 h - Stralsunder Str.
 2. Männer Landesliga Berlin (II): BSV Hürriyet Burgund - TeBe II

Di 02.10.07 - 18.30 h - Julius-Hirsch-Sportanlage
 Berliner Landespokal, 2. Hauptrunde: TeBe - Viktoria 89

Mi 03.10.07 - 11.00 h - Mommsenstadion
 A-Junioren Bundesliga NNO: TeBe - 1. FC Magdeburg

Mi 03.10.07 - 11.30 h - Hans-Rosenthal-Sportanlage
 BFV-Pokal 2. Herren, 2. Runde: TeBe II - SCC II

Mi 03.10.07 - 14.00 h - An der Niederheide
 BFV-Pokal Frauen, 2. Runde: BW Hohen Neuendorf II - TeBe II

Mi 03.10.07 - 14.00 h - Mommsenstadion
 TeBe B - Holstein Kiel

Fr 05.10.07 - 19.00 h - Osloer Straße
 Männer Oberliga: Berlin Ankaraspor - TeBe

So 07.10.07 - 11.00 h - Ernst-Abbe-Sportfeld, Platz 2A
 Junioren Bundesliga NNO: FC Carl-Zeiss Jena - TeBe

So 07.10.07 - 11.00 h - Bregenbecker Straße
 Frauen 2. Bundesliga Nord: Victoria Gersten - TeBe

So 07.10.07 - 15.30 h - Hans-Rosenthal-Sportanlage
 2. Männer Landesliga Berlin (II): TeBe II - 1. FC Neukölln

So 14.10.07 - 11.00 h - Mommsenstadion
 A-Junioren Bundesliga NNO: TeBe - FC Sachsen Leipzig

So 14.10.07 - 12.00 h - Hans-Rosenthal-Sportanlage
 B Junioren Bundesliga NNO: TeBe - Sachsen Leipzig

So 14.10.07 - 14.00 h - Mommsenstadion
 Frauen 2. Bundesliga Nord: TeBe - FFC Oldesloe

Dreinuill hätte ich das auch selber machen können, aber ich freu mich dann viel mehr, einem Spieler wie Michael Fuß, der sich über jedes Tor freut, denn Ball vorzubereiten.

HL: Neben dem Fußball widmest du dich auch einem Jurastudium – allein das würde viele Leute deines Alters schon auslasten

Erdirdi: Wir sind ja vom Arbeitsaufwand bei einem großen Verein wie TeBe eher Halbprofis, da kann man nicht mehr viel nebenbei machen. Vor zwei Jahren habe ich mein Studium aufgenommen, bin auch im Soll, und empfinde es als eine schöne Abwechslung zum Sport, zudem kann ich mir meine Fächer relativ frei einteilen und mit dem Training abstimmen. Aber ich muss natürlich Prioritäten setzen, was meine Zukunftsgestaltung betrifft. Und wenn der Aufstieg drin ist, dann werde ich es mit dem Studium sicher etwas ruhiger angehen und mich erstmal nur dem Fußball widmen. Denn Fußball kann man nur eine bestimmte Zeit lang spielen, und diese Zeit möchte ich dann auch sinnvoll nutzen.

HL: Tennis Borussia hat jetzt zehn Jahre lang kein Punktspiel mehr gegen den SSV bestritten, hast du bei früheren Vereinen Erfahrungen mit dem heutigen Gegner gesammelt?

Erdirdi: Einige. Und gegen den SSV habe ich bislang immer nur Erfolge gefeiert. Das war in der Landesliga am letzten Spieltag, als wir aufgestiegen sind mit Hürriyet; damals haben wir in der allerletzten Sekunde den Siegtreffer

So 14.10.07 - 15.30 h - Hans-Rosenthal-Sportanlage
 2. Männer Landesliga Berlin (II): TeBe II - Spvgg. Hellas Nordwest

Fr 19.10.07 - 19.00 h - Mommsenstadion
 Männer Oberliga: TeBe - SV Yesilyurt

Wegbeschreibung

...Stralsunder Straße, Wedding
 U8, Bernauer oder Voltastraße.

...An der Niederheide, Hohen Neuendorf
Mit der Bahn: S1 bis Hohen Neuendorf. Aus dem Bahnhof kommend, erst rechts halten und dann ca. 3,2 km geradeaus. In unregelmäßigen Abständen fährt auch ein Linienbus bis vor die Sportplätze.
Mit dem Auto: Über die B 96 von Frohnau kommend in Hohen Neuendorf an der Ampelkreuzung links in Richtung Niederheide bzw. Landesinstitut für Bienekunde, die Sportplätze befinden sich nach ca.2,5 km auf der rechten Straßenseite. Von der A111 Abfahrt Hohen Neuendorf kommend, immer der Hauptstraße folgen, in Hohen Neuendorf (rechts abbiegende Hauptstraße) links Richtung Landesinstitut für Bienekunde. Sportplätze nach ca. 1,8 km auf der rechten Straßenseite. (Quelle: blau-weiss-hohen-neuendorf.de)

...Osloer Straße, Wedding
 U8, U9, Tram M13, Tram 50.

...Ernst-Abbe-Sportfeld, Jena
Mit der Bahn: Straßenbahn Linien 4, 5, 35.
Mit dem Auto: A4 Abfahrt Jena-Lobeda, Stadtroader Straße Richtung Zentrum. Nach ca. 3 km liegt auf der rechten Seite der große Parkplatz „Sportforum“. (Quelle: fc-carlzeiss-jena.de)

...Bregenbecker Straße, Gersten
Mit der Bahn: ...bis um 11 Uhr nach Gersten? Kaum möglich!
Mit dem Auto: Gersten liegt ca. 12 km östlich der Erms und des Dortmund-Ems-Kanals zwischen Lingen und Haselünne. (Quelle: wikipedia.de)



Zahlen

Spielstatistik

NOFV-Oberliga Nord

5. Spieltag - Fr 07.09.2007 - 18.00 Uhr - Mommsenstadion

Tennis Borussia - BFC Dynamo 0:1 (0:0)

Aufstellung: Greil - Avcioglu, Ergirdi, Gottlieb (89. Edd), Keyser, Petrowsky, Savran, Scholl (70. Kadov), Steinhäuf (55. Steinhage), Wanski, Yilmaz
Schiedsrichter: Bärmann (Guben)

Tor: 0:1 (75.) Rudwaleit

Zuschauer: 1460

Gelbe Karten: Steinhäuf, Petrowsky, Keyser, Yilmaz - Gerhard, R. Below (alle F), Rauschenbach (U)

Rote Karte: Palmer (T, 48.)

6. Spieltag - Sa 22.09.2007 - 14.00 Uhr - Waldstadion

Ludwigsfelder FC - Tennis Borussia 0:4 (0:1)

Aufstellung: Greil - Wanski, Below, Keyser - Can, Petrowsky (46. Scholl), Ergirdi (84. Kalkan), Biermann (66. Yilmaz), Mohra - Fuß, Savran
Schiedsrichter: Tino Wenkel (Mühlhausen)

Tore: 0:1 (12.) Savran, 2:0 (65.) Fuß, 3:0 (73.) Fuß, 4:0 (82.) Fuß

Zuschauer: 297

Gelbe Karten: Petrowsky, Mohra - N.N. (alle F), Ghesquier (U)

Rote Karte: Bengs (T, 82.)

Berliner Landespokal

1. Hauptrunde - Di 11.09.2007 - 18.30 - Mommsenstadion

Tennis Borussia - SC Union Südost 12:1 (4:1)

Aufstellung: Hampf - Keyser, Scholl, Mohra (46. Can) - Kalkan (46. Steinhage), Petrowsky, Ergirdi, Edd (46. Kadov), Avcioglu - Savran, Yilmaz
Schiedsrichter: Matthias Borngräber (Fortuna Pankow)

Tore: 0:1 (8.) Cmeljesewic, 1:1 (23.) Yilmaz, 2:1 (25.) Yilmaz, 3:1 (28.) Petrowsky, 4:1 (34.) Savran, 5:1 (50.) Yilmaz, 6:1 (60.) Savran, 7:1 (65.) Savran, 8:1 (70.) Savran, 9:1 (74.) Savran, 10:1 (76.) Can, 11:1 (88.) Yilmaz, 12:1 (90.) Savran

Zuschauer: 123

Gelb-Rote Karte: Babij (F, 84.)

Frauen 2. Bundesliga Nord

3. Spieltag - So 09.09.2007 - 11.00 Uhr - Mommsenstadion

Tennis Borussia - FC Gütersloh 3:2 (1:1)

Aufstellung: Prusas - Koop, Krenzel, Liepck, Wilder (46. Retkowski) - Schulz, Brückner, Özer, Yaren - Straka (90. Neubauer), Sandmann
Schiedsrichter: Ina Michel (Stolpen)

Tore: 0:1 (10.) Posdorfer, 1:1 (26.) Sandmann, 2:1 (61.) Straka, 3:1

(73.) Krenzel, 3:2 (87.) Wallenhorst

Zuschauer: 114

Gelbe Karte: Krenzel

4. Spieltag - So 16.09.2007 - 14.00 Uhr - Jahnstadion

FFV Neubrandenburg - Tennis Borussia 1:1 (0:0)

Aufstellung: Prusas - Koop, Krenzel, Liepck, Wilder - Retkowski (65. Küpper), Özer, Brückner, Yaren - Sandmann, Straka

Schiedsrichter: Weigelt (Leipzig)

Tore: 1:0 (22.) Zweigler, 1:1 (84.) Krenzel

Zuschauer: 65

Gelbe Karte: Schumski, Wagner - Koop

A-Junioren Bundesliga NNO

4. Spieltag - So 16.09.2007 - 11.00 Uhr - Mommsenstadion

Tennis Borussia - Hansa Rostock 0:4 (0:5)

Aufstellung: Thielmann - Cakir (46. Zoppke), Osadchenko (46. Jechow), Büttner, Pütt - Hebisch, Halić, Wicke, Stephan (78. Dujaka), Lange - Ismail (35. Gräber)

Schiedsrichter: Klemm (Gröditz)

Tore: 0:1 (4.) Kremer, 0:2 (28.) Kremer, 0:3 (30.) Lübke, 0:4 (37.) Jänicke, 0:5 (76.) Rausch

Zuschauer: 120

2. Männer Landesliga Berlin (II)

4. Spieltag - So 16.09.2007 - 10.30 Uhr - Ungarnstr.

Hertha BSC III - TeBe II 5:1 (3:1)

Aufstellung: Wöpke - Edd - Scheimann (46. Salja), Shehabi - Filz, Plum - Joao, Cil, Ulsan (65. Ivanovs), Borkowski (80. Ilter) - Manz

Schiedsrichter: Koslowski (SC Frohnau)

Tore: 1:0 (1.) Selanci, 2:0 (17.) Oskay, 2:1 (38.) Ulsan, 3:1 (43.) Selanci, 4:1 (58., FE) Selanci, 5:1 (67.) Selanci

Zuschauer: 55

5. Spieltag - So, 23.09.2007 - 15.30 Uhr - Hans-Rosenthal-Sportanlage

TeBe II - SV Norden-Nordwest 8:1 (3:0)

Aufstellung: Wöpke - Joao, Filz, Shehabi - Kalkan (46. Manz), Edd, Cil (60. Borkowski), Dada (46. Ulsan), Steinhage - Kadov, Aydin

Schiedsrichter: Dowall (SC Staaken)

Tore: 1:0 (5.) Joao, 2:0 (20.) Cil, 3:0 (39., FE) Aydin, 3:1 (55.) Bründel, 4:1 (70.) Kadov, 5:1 (73.) Edd, 6:1 (79.) Aydin, 7:1 (81.) Ulsan, 8:1 (85.) Manz

Zuschauer: 40

Fundstück

Die Wirtschaftspartner

TeBe bedankt sich bei seinen Sponsoren

Titel-Sponsor™

Treasure AG



PREMIUM-Sponsor™

K.I.T.



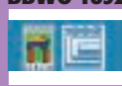
Hotel am Borsigturm



Axel Lange

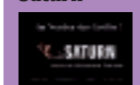


BBWO 1892



Club-Sponsor™

Saturn



Berliner Pilsner



Fleesensee



Toshiba



Tornado Sport



Dietz



Motor Company



Veilchen-Liebhaber™

Just Big



AWOG



JOB AG



Pfenning



Holiday Inn



Trinity



Jugend-Sponsor™

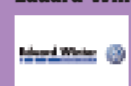
BVB



Fielmann



Eduard Winter



Fräscentrum



BerlinHaus



Veolia



Rosenhof



Forner



SSB



Schweizerland



Krongut Bornstedt



Footex-Sponsor™

Rosenstolz



Lvus



FrischDienstBerlin



ABTEC



KNS



SI



Medienpartner™

Abendblatt



Seite 7

Seite 8



Editorial

Liebe Fans und Freunde!

Zwei Dinge haben der lilaweißen Seele am vergangenen Wochenende tiefe Linderung verschafft: natürlich ein

schaftskapitän in Ludwigsfelde einen Muskelfaserriss zu und wird voraussichtlich zwei Wochen pausieren, feht



schöner 4:0-Auswärtssieg, vor allem aber auch der Umstand, dass der zuvor abgelöste Trainer Dejan Raickovic weiterhin Anteil am Schicksal der Veilchen und seines Nachfolgers Johann Gajda nahm und ebenfalls zum Spiel in Ludwigsfelde erschien. Ihm und uns ist nicht verborgen geblieben, dass die Mannschaft durchaus im Stande ist, auch gegen brachiale Gegenwehr zum eigenen Spiel zu finden. Ein Erkenntnisgewinn, den man sich früher gewünscht hätte, der jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison gerade noch rechtzeitig kommt, um die Veilchen positiv zu stellen. Ganz ohne Einwirkung des Gegners musste dabei allerdings Daniel Petrowsky verletzt vom Platz. Mit der allerletzten Aktion vor dem Halbzeitpfiff zog sich unser Mann-

also heute auch in der Partie gegen den Aufsteiger Spandauer SV. Ein interessantes Wiedersehen, trafen TeBe und SSV zuletzt vor neun Jahren in einem Regionalliga-Punktspiel zusammen. Fremd ist man sich dennoch nicht, können wir zu diesem Anlass mit Sven Meyer und Norbert Lemcke doch gleich zwei beliebte Ex-Borussen im Mommsenstadion begrüßen, die am heutigen Spieltag ihren ersten Punkterfolg feiern wollen. Dass sie dieses Vorhaben erst am folgenden Wochenende realisieren können, dafür sorgen heute hoffentlich ein erneut gut eingestelltes Veilchenteam und Sie, liebe Fans und Freunde, mit ihrer lautstarken Unterstützung!

HL



Seite 2

Spieltag - Tabelle - Torschützen

Der 6. Spieltag 21.09.2007 - 23.09.2007

Berlin Ankaraspor Kulübü - Germania Schöneiche	2 : 3
Lichterf. FC Berlin 1892 - Optik Rathenow	2 : 1
Ludwigsfelder FC - Tennis Borussia	0 : 4
BFC Dynamo - Spandauer SV 1894	2 : 1
Hertha BSC II - BFC Preussen	6 : 0
FC Hansa Rostock II - TSG Neustrelitz	1 : 0
Türkiyemspor Berlin - SV Yesilyurt 73	4 : 0
Torgelower SV Greif - Greifswalder SV 04	0 : 2

Tabelle

	Sp	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1. Hertha BSC II	6	5	1	0	16 : 1	15	16
2. FC Hansa Rostock II	6	5	0	1	16 : 4	12	15
3. Greifswalder SV 04	6	4	1	1	12 : 7	5	13
4. TSG Neustrelitz	6	3	2	1	7 : 3	4	11
5. BFC Dynamo	6	3	2	1	9 : 6	3	11
6. Türkiyemspor Berlin	6	3	1	2	11 : 6	5	10
7. Optik Rathenow	6	3	1	2	8 : 6	2	10
8. Torgelower SV Greif	6	3	1	2	7 : 8	-1	10
9. Lichterf. FC Berlin 1892	6	3	1	2	11 : 13	-2	10
10. Germania Schöneiche	6	2	3	1	7 : 6	1	9
11. Tennis Borussia	6	2	1	3	9 : 4	5	7
12. Ludwigsfelder FC	6	1	2	3	6 : 11	-5	5
13. SV Yesilyurt 73	6	1	1	4	5 : 13	-8	4
14. BFC Preussen	6	1	1	4	3 : 16	-13	4
15. Berlin Ankaraspor Kulübü	6	0	0	6	6 : 14	-8	0
16. Spandauer SV 1894	6	0	0	6	5 : 20	-15	0

Torschützen für TeBe: 6 Savran 3 Fuß



Seite 3

Tennis Borussia - Spandauer SV 1894

Tennis Borussia Berlin

- 1 Timo Hampf
- 31 Manuel Greil

- 2 Michael Steinhäuf
- 3 Bernd Steinhage
- 4 Robert Scholl
- 5 Abdoul Thiam
- 6 Fuat Kalkan
- 7 Benjamin Griesert
- 8 Daniel Petrowsky
- 9 Michael Fuß
- 10 Ümit Ergirdi
- 11 Ali Avcioglu
- 12 Stanko Galic
- 13 Mehmet Aydin
- 14 Amir Mohra
- 15 Daniel Gottlieb
- 16 Murat Yilmaz
- 17 Jonas Weidner
- 18 Philipp Wanski
- 19 Mirko Kumovic
- 20 Felix Below
- 21 Halil Savran
- 22 Sascha Kadov
- 23 Mike Keyser
- 24 Müslim Can
- 26 Andreas Biermann

Trainer

Johann Gajda

Zeugwart

Frank Lange

Mannschaftsarzt

Dr. Dietrich Wolter

Physiotherapeutin

Raphael Uebel

Schiedsrichter

Christian Schöbbling (Leipzig)

Schiedsrichterassistenten

Andreas Heinrich, Christopher Gaunitz

Spandauer SV 1894

- Thomas Dame
Torsten Wiese
Christopher Zimmermann
Bjame Rogall
Fabian Bechem
Alexander Gerhardt
Florian Grundmann
Christoph Herrmann
Julian Jacob
Nils-Peter Otto
Tim Binting
Stephan Kusche
Norbert Lemcke
Vahrudin Malkic
Sven Meyer
Timo Steinert
Valery Mbianda Yang
Erhan Bahceci
Julian Fröhlich
Emmanuel Okuma
Ricardo Will
Ziead Zaher

Trainer

Oliver Kieback

Torwart-Trainer

Ulrich Bechem

Physiotherapeutin

Simone Tsiligrigi-Schensick

Ein Westberliner Klassiker

Am ersten Rückrundenspieltag der Saison 1997/98 trafen die 1. Mannschaften von TeBe und dem Spandauer SV letztmalig in einem Punktspiel aufeinander. Die Veilchen gewannen ihr Heimspiel damals klar mit 5:0 und verabschiedeten sich am Ende der Saison in die 2. Liga, während der SSV als Tabellendreizehnter immerhin einmal mehr die Klasse gehalten hatte. Ein Jahr später war dann allerdings vorerst Schluss mit überregionalen Auftritten der Rot-Weißen: Sportlich wiederum knapp gerettet, wurden ihnen offene Rechnungen der Berufsgenossenschaft zum Verhängnis, die den Zwangsabstieg zur Folge hatten. Die Oberliga war in der damaligen Situation finanziell nicht machbar, weshalb für die Verbandsliga gemeldet wurde. Dort sollten zunächst Konsolidierung und Neuaufbau unter der zurückgekehrten Trainerlegende Hans Oerwig erfolgen. Tatsächlich aber kam nach zwei Spielzeiten der nächste Abstieg. Weitere zwei Jahre später gelang wenigstens die Rückkehr in die Verbandsliga, aus der man in diesem Frühjahr als souveräner Ligaprimus in die Oberliga aufstieg. Somit kommt es zum ersten Mal seit über neun Jahren zu dem Westberliner Klassiker TeBe gegen den Spandauer SV. Mehr als neun Jahre ohne dieses Derby – das hatte es vorher seit 1910 nicht gegeben, als TeBe in der Aufstiegsrunde zur 1. Klasse des VBB erstmals auf den SSV-Vorgänger Triton traf und sich nach zwei Remis im dritten Spiel durchsetzte. In der 1. Klasse konnten die Borussen 1918 eine Partie gegen den anderen SSV-Vorläufer-Club Germania 95 austragen (5:2 für Spandau), bevor die Saison abgebrochen wurde. 1920 fusionierten Triton und Germania zur Spandauer Sportvereinigung 1894. Seitdem gab es in 51 Spielzeiten als Ligakonkurrenten (davon ab 1950/51 24 in Folge!) 113 Punktspiele gegen unseren heutigen Gast. 69 mal gingen dabei die Borussen als Gewinner vom Platz, 28 Siege stehen für den SSV zu Buche, 16 mal trennte man sich unentschieden. So standen dann auch in der Abschlusstabelle die Havelstädter nur acht mal vor Tennis. Allerdings schaffte es der mittlerweile von der Vereinigung zum Verein gewordene SSV zwischen 1958 und 1961 in drei aufeinander folgenden Vertragsligajahren, ausnahmslos alle neun (!) Punktspiele gegen TeBe zu gewinnen. Zwischen 1971 und 1988 wiederum konnten die Spandauer in zehn Spielzeiten nicht einen einzigen Punkt gegen Lila-Weiß holen. Trotzdem fallen in

genau diese Zeit auch die größten Erfolge der Spandauer. 1975 stieg die Mannschaft von der Neuedorfer Straße als Berliner Meister und Pokalsieger in die 2